

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN der Region Hannover

Bevölkerungsstand zum 30. Juni 2026



Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30. Juni 2026 verarbeiteten melderechtlichen Vorgänge der 20 Städte und Gemeinden des Umlands. Alle Angaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die Personen am Ort der Hauptwohnung. Für die Landeshauptstadt Hannover lagen zum Veröffentlichungszeitraum dieser statistischen Kurzinformation noch keine Bevölkerungsdaten zum 30. Juni 2026 vor, daher konzentriert sich diese Kurzinformation auf die Entwicklung der 20 Städte und Gemeinden im Umland der Region Hannover.

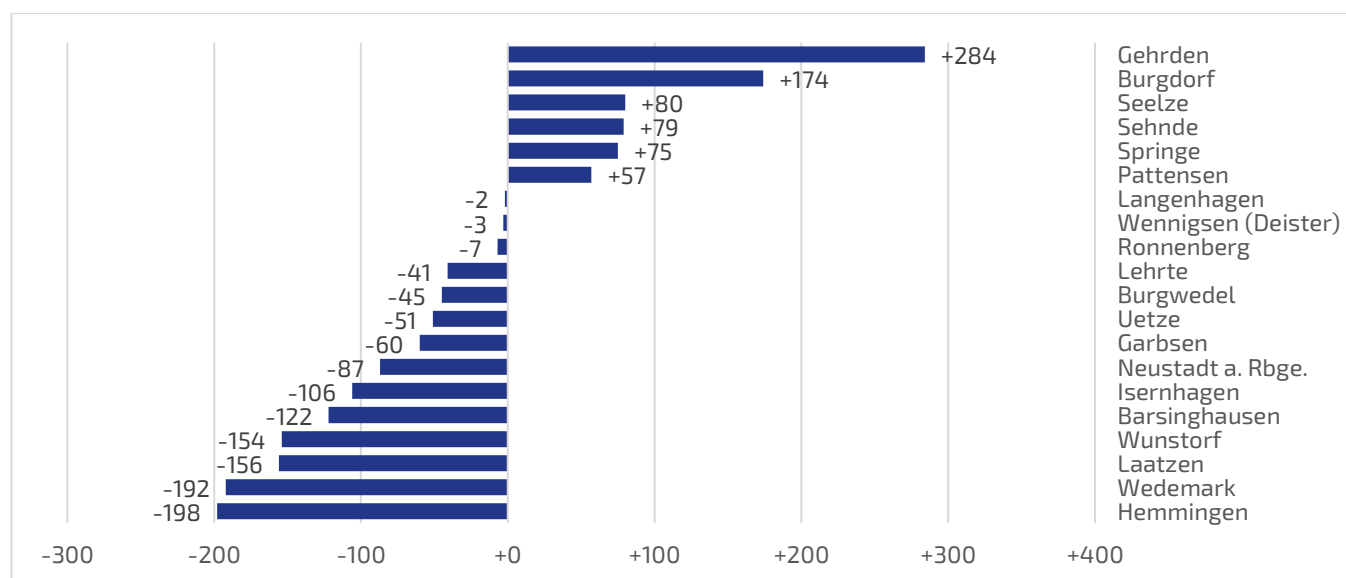
Tabelle 1: Bevölkerungsbestand der Region Hannover zum 30. Juni 2026

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Veränderung zum 30. März 2026	
		absolut	in Prozent
Barsinghausen	35.461	-48	-0,14 %
Burgdorf	31.945	60	0,19 %
Burgwedel	20.962	14	0,07 %
Garbsen	63.391	-227	-0,36 %
Gehrden	16.151	91	0,57 %
Hemmingen	19.325	-12	-0,06 %
Isernhagen	24.672	-58	-0,23 %
Laatzen	43.975	-14	-0,03 %
Langenhagen	57.134	89	0,16 %
Lehrte	45.946	-31	-0,07 %
Neustadt a. Rbge.	46.088	-34	-0,07 %
Pattensen	15.174	67	0,44 %
Ronnenberg	25.056	116	0,47 %
Seelze	35.373	6	0,02 %
Sehnde	24.564	76	0,31 %
Springe	30.335	-53	-0,17 %
Uetze	20.694	-65	-0,31 %
Wedemark	30.799	-53	-0,17 %
Wennigsen (Deister)	14.621	-1	-0,01 %
Wunstorf	42.218	-71	-0,17 %
Umland Gesamt	643.884	-148	-0,02 %

Im Umland der Region Hannover ist die Bevölkerung im zweiten Quartal 2026 um 148 Personen gesunken (-0,02 Prozent) und liegt zum 30. Juni 2026 bei 643.884 Personen (Tabelle 1). Der Rückgang fällt damit deutlich schwächer aus als in den vorangegangenen Quartalen. Im ersten Quartal 2026 waren es noch 654 Personen, im ersten Quartal 2025 sogar 745 Personen. In der Summe der ersten beiden Quartale 2026 hat das Umland 802 Personen verloren, 53 Personen mehr als im gesamten Jahr 2025 (-749 Personen gegenüber dem 31.12.2024).

Von den 20 Städten und Gemeinden des Umlands verzeichneten zwölf einen Bevölkerungsrückgang gegenüber dem 31. März 2026 und acht konnten leicht zulegen. Den stärksten absoluten und auch relativen Rückgang musste die Stadt Garbsen verbuchen, mit einem Minus von 227 Personen (-0,36 Prozent) geht der Rückgang dabei überwiegend auf den Ortsteil Altgarbsen zurück, der 205 Personen verlor. Dieser Bevölkerungsrückgang lässt sich zu großen Teilen auf die Schließung der Aufnahmeeinrichtung durch die Landesaufnahmebehörde zurückführen. Weitere spürbare Rückgänge verzeichneten Wunstorf (-71 Personen, -0,17 Prozent), Uetze (-65 Personen, -0,31 Prozent) und Isernhagen (-58 Personen, -0,23 Prozent). Den stärksten Zuwachs verzeichnete die Stadt Ronnenberg mit 116 Personen (+0,47 Prozent), gefolgt von der Stadt Gehrden (+91 Personen, +0,57 Prozent). Damit verzeichnet Gehrden zugleich den höchsten relativen Zuwachs aller Umlandkommunen im zweiten Quartal 2026.

Abbildung 1: Bevölkerungsdaten im Vergleich für das Umland der Region Hannover: 2. Quartal 2026 mit 2. Quartal 2025

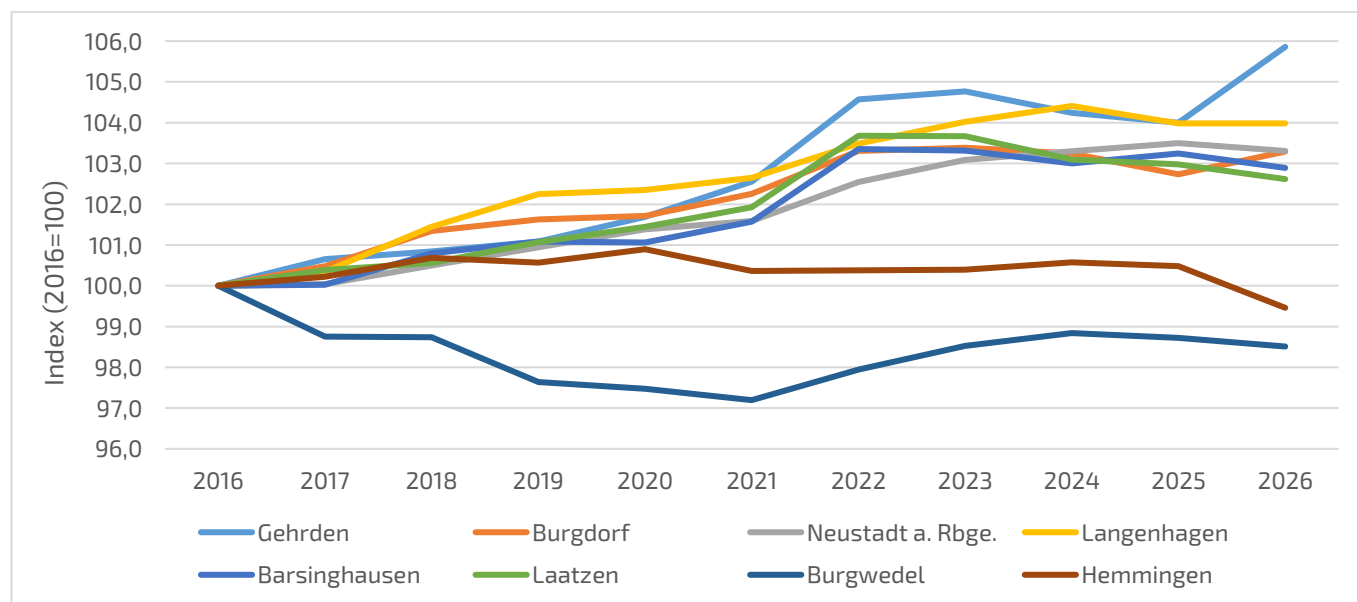


Im Vergleich zum zweiten Quartal 2025 zeigt sich für das Umland insgesamt ein Rückgang von 475 Personen (-0,07 Prozent) (Abbildung 1). Auf kommunaler Ebene fällt die Entwicklung sehr unterschiedlich aus, die Stadt Gehrden verzeichnet mit +284 Personen (+1,79 %) den mit Abstand stärksten Zuwachs, vor Burgdorf (+174 Personen, +0,55 Prozent). Sechs der zwanzig Kommunen wuchsen im Jahresvergleich, vierzehn schrumpften. Den stärksten relativen Rückgang verzeichnet die Stadt Hemmingen mit -198 Personen (-1,01 Prozent), gefolgt von der Gemeinde Wedemark (-192 Personen, -0,62 Prozent) und der Stadt Laatzen (-156 Personen, -0,35 Prozent).

Im langfristigen Vergleich ist die Bevölkerung im Umland der Region Hannover seit 2016 um 2,23 Prozent gewachsen (+14.064 Personen, jew. zum 30.06.) (Abbildung 2). Die Stadt Gehrden ist dabei mit +5,86 Prozent die am stärksten gewachsene Kommune, vor den Städten Langenhagen (+3,98 Prozent),

Neustadt a. Rbge. (+3,30 Prozent) und Burgdorf (+3,29 Prozent). Demgegenüber haben zwei Kommunen seit 2016 an Bevölkerung verloren, die Stadt Burgwedel (-1,49 Prozent) und die Stadt Hemmingen (-0,54 Prozent).

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung ausgewählter Kommunen seit 2016 (2016 = 100), jew. 30.06.



Auch auf Ortsteilebene zeigen sich seit 2016 sehr unterschiedliche Entwicklungen, die von den gesamtkommunalen Trends teils überdeckt werden. Besonders stark gewachsen sind kleinere Ortsteile wie etwa Oldhorst in Burgwedel (+32,1 Prozent), Schulenburg in Langenhagen (+30,0 Prozent) und Groß Munzel in Barsinghausen (+25,1 Prozent). Rückläufig entwickelten sich dagegen vor allem kleinere, ländlich geprägte Ortsteile wie Gretenberg in Sehnde (-19,1 Prozent) sowie Koldingen und Vardegötzen in Pattensen (-14,2 bzw. -13,5 Prozent).

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung ausgewählter Ortsteile 2016 bis 2026 (jew. 30.06.)¹

Städte und Gemeinden des Umlands	Ortsteil	Personen 30.06.2016	Personen 30.06.2026	Veränderung 2016–2026 (%)
Burgwedel	Oldhorst	131	173	32,1 %
Langenhagen	Schulenburg (Langenhagen)	1.953	2.538	30,0 %
Barsinghausen	Groß Munzel	1.031	1.290	25,1 %
Sehnde	Gretenberg	141	114	-19,1 %
Pattensen	Koldingen	762	654	-14,2 %
Pattensen	Vardegötzen	297	257	-13,5 %

¹ Ausgewählte Ortsteile mit einer Bevölkerungszahl von mind. 100 Personen und den drei stärksten relativen Zuwächsen bzw. Rückgängen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Region Hannover • Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale Steuerung
Team Steuerungsunterstützung und Statistik
Hildesheimer Str. 20 • 30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text

Sabine Briem

Internet

www.hannover.de

